

Neues Dekon-P-Fahrzeug für Voßwinkel: Sicherheit für Arnsberg!

Die Feuerwehr Voßwinkel in Arnsberg hat am 2. Juni 2025 einen neuen Gerätewagen Dekon-P in Betrieb genommen, um Einsatzkräfte bei ABC-Gefahren effizienter zu dekontaminieren.



Voßwinkel, Deutschland - Am 2. Juni 2025 hat die Feuerwehr Voßwinkel in Arnsberg ein neues Einsatzfahrzeug, den Gerätewagen Dekon-P, in Dienst gestellt. Das moderne Fahrzeug ersetzt einen 25 Jahre alten Dekon-P, der außer Dienst genommen wurde. Die Abholung des neuen Geräts erfolgte am 9. Mai 2025 bei Freytag in Elze, Niedersachsen. Diese Beschaffung ist Teil einer landesweiten Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen, bei der insgesamt 29 baugleiche Fahrzeuge für Feuerwehren in NRW produziert wurden.

Das neue Einsatzfahrzeug wird bei der Löschgruppe Voßwinkel stationiert und ist speziell für den Einsatz bei ABC-Gefahren

(atomar, biologisch, chemisch) konzipiert. Es ermöglicht die Dekontamination von Einsatzkräften, die mit Gefahrstoffen in Kontakt gekommen sind, was besonders wichtig ist, um die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen zu gewährleisten. Bei Freisetzung von chemischen, biologischen oder radioaktiven Stoffen müssen die Einsatzkräfte kontaminierte Bereiche betreten, wobei nach Verlassen des Gefahrenbereichs eine Dekontamination erforderlich ist, um eine Verschleppung von Gefahrstoffen zu verhindern, wie auf [bbk.bund.de](https://www.bbk.bund.de) beschrieben.

Technische Details des neuen Geräts

Der neue Gerätewagen basiert auf einem geländegängigen 18-Tonnen-Fahrgestell von Scania mit 320 PS. Er bietet mehr Platz als sein Vorgänger und ist für eine Staffelbesatzung von sechs Personen ausgelegt. Die Anordnung der Ausrüstung wurde optimiert, um das Arbeiten effektiver zu gestalten. Die Beladung besteht größtenteils aus Rollcontainern, die modernisiert wurden und vom alten Fahrzeug übernommen sind. In der Woche nach der Abholung wurde das Material am Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen in Meschede-Enste umgeladen und das Fahrzeug einsatzbereit gemacht.

Die offizielle Inbetriebnahme des neuen Dekon-P fand am 20. Mai 2025 nach einer Einweisung der Maschinisten statt. Erstmals wurde das Fahrzeug bereits bei einem Gefahrstoffunfall in einem Industriebetrieb in Müschede eingesetzt, was die Dringlichkeit und Effizienz des neuen Geräts unter Beweis stellte. Es kann im gesamten Regierungsbezirk Arnsberg alarmiert werden.

Ausstattung und Einsatzmöglichkeiten

Der Gerätewagen Dekontamination Personal (GW Dekon P) ist mit einem umfassenden Dekontaminationssystem ausgestattet, das die Anforderungen der Feuerwehr Dienstvorschrift 500 (FwDV 500) erfüllt. Diese sieht ein dreistufiges Dekontaminationskonzept vor, das Notdekontamination für ungeschützte Personen, Standarddekontamination für

Einsatzkräfte in Schutzkleidung sowie vollständige Entkleidung und hygienisches Duschen vorsieht. Die Anlage umfasst Duschzelte, Ankleidezelte und eine Einpersonenduschkabine für Grobreinigungen.

Eine Frischwasserpumpe stellt warmes Wasser über einen Wasserdurchlauferhitzer bereit, der aus zwei 1000-Liter-Vorratsbehältern gespeist wird. Die Zelte können zudem beheizt werden und bieten auch als Aufenthaltsräume bei Katastrophenschutz Einsätzen nützliche Nutzungsmöglichkeiten. Zusätzlich sind Kontaminationsnachweisgeräte zum Messen von Gefahrstoffen wie Chemikalien an Bord. Hierzu zählt auch ein Photoionisationsdetektor (PID), der die kontinuierliche Detektion von flüchtigen organischen Verbindungen ermöglicht.

Insgesamt wird die Standard-Dekontamination bei jedem ABC-Einsatz als unerlässlich erachtet. Bei der Verwendung von persönlicher Sonderausrüstung, wie dem Kontaminationsschutzanzug (CSA), wird diese an extra dafür gekennzeichneten Stellen abgelegt, wobei auch wesentliche Schutzmaßnahmen wie die Auffangung von Schmutzwasser eingehalten werden müssen, um eine sichere Dekontamination zu gewährleisten, wie auf der Webseite von ABC WUG erläutert wird (abc-wug.de).

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Voßwinkel, Deutschland
Quellen	• www.fireworld.at • www.bbk.bund.de • www.abc-wug.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at